

Neues aus unseren Gemeinden



Naensen
Ammensen
Stroit

Dezember 2025 bis März 2026



Weingottesdienst auf dem Weinberg in Stroit

Fotos: Petra Rutha



Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes,

Ich erinnere mich an eine Szene in der Schnäppchenabteilung in einem großen Kaufhaus: Vor mir steht ein Kind, dass gebannt auf einen lebensgroßen Weihnachtsmann aus Plastik starrt. Immer wieder tritt das Kind dem Weihnachtsmann auf den Fuß. Dieser fängt daraufhin an seine ausladenden Hüften zu bewegen und dazu mit Computerstimme „Jingle bells“ zu singen. „Grässlich“, denke ich. „Wunderbar“, denkt das Kind. Man kann es ihm an den leuchtenden Augen anmerken. Seine Mutter ist leicht genervt, sie hat noch viel zu tun und das Kind kann sich von diesem Anblick nur schwer lösen.

Dieses Erlebnis, lange vor dem Ewigkeitssonntag, hat mich daran erinnert, dass die Adventszeit wieder vor der Tür steht.

Endlich Advent, werden manche in großer Vorfreude sagen! Äh, schon wieder der Advent, so werden andere denken.

Was trifft auf Sie zu? Endlich oder schon wieder? Ich glaube, die Antwort hängt sicher davon ab, wie die Adventszeit als Kind erlebt wurde.

Damals, ja damals, da hat man sich noch mit der Familie zusammengesetzt, gebastelt und gebacken. In manchen Familien wurde musiziert und gesungen und Geschichten wurden vorgelesen.

Wenn ich mich heute so umsehe, dann wird die Adventszeit, die ja auch stille Zeit genannt wird, immer heller und lauter. Dem Gedudele in den Geschäften und dem Dröhnen der verkitschten Weihnachtslieder kann man sich kaum entziehen.

Oft klagen Menschen darüber, sehen sich richtigem Adventsstress ausgesetzt, finden aber keine Möglichkeit, sich dem zu entziehen, deshalb müssen manche „Weihnachtsfeiern“ schon vor dem Totensonntag abgefeiert werden.

Ich glaube, je dunkler, kälter und anonymer es in der Gesellschaft und zwischen uns Menschen wird, desto mehr Bedeutung bekommt die Helligkeit, die aus der Steckdose kommt. Flackernde, blinkende, grelle Lichter. Sollen die uns tatsächlich auf Weihnachten vorbereiten, oder sind sie eher Ausdruck einer inneren Dunkelheit?

Wie wäre es, wenn wir statt der grellen Lichter in den Fenstern und Gärten versuchen würden, jeden Tag ein helles Lächeln auf das Gesicht eines Mitmenschen zu zaubern?

Wie wäre es, wenn wir statt des nervenden Weihnachtsgedudels einfach mal wieder selber ein altes und schönes Adventslied singen?

Wie wäre es, wenn wir statt des verzweifelten Suchens nach Adventsschmuck in überfüllten Kaufhäusern einfach mal wieder selber etwas basteln?

Wie wäre es, wenn wir statt des Glotzens von weihnachtlichen Sendungen im Fernsehen uns jeden Adventssonntag selber eine Geschichte vorlesen würden.

Ja, wie wäre es, wenn wir in der Adventszeit einmal das täten, wozu sie ja eigentlich da ist: sich einmal Zeit zu nehmen für sich selbst, nachzudenken über das eigene Leben, über die eigene Beziehung zu Gott?

Ja, und wie wäre es, wenn wir in dieser Zeit wenigstens einmal den Ort aufsuchen, in dem Nachdenklichkeit, Besinnung, Lieder, Geschichten und stille Vorfreude, allem Adventskitsch zum Trotz, noch das Wichtigste ist, die Kirche?

Schön wäre es! Sie sind herzlich eingeladen!!!

Michael Pfau

MINA & Freunde

JEDES JAHR DAS GLEICHE WEIHNACHTEN,
DER ADVENTSKRANZ, DIE PLÄTZCHEN,
DANN DER BAUM, DIE GESCHENKE, DIE
LIEDER. HMM, UND TROTZDEM FINDE ICH ES
WIEDER SCHÖN.



NICHT TROTZDEM,
SONDERN DESWEGEN!



Eintopfgottesdienst in Ammensen am 28.09.2025



Mittlerweile ist er zur Tradition geworden: In Ammensen feierten wir erneut einen *Eintopf-gottesdienst*. In diesem Jahr hielt wieder Pfarrer Michael Pfau die Predigt, die vom einfachen Eintopf ausgehend das Thema Teilen in den Mittelpunkt stellte. Im Anschluss nahmen rund 40 Gäste die Einladung des Kirchenvorstands an und trafen sich im Dorfgemeinschaftshaus, um in gemütlicher Runde verschiedene Suppen und Eintöpfe zu probieren – vor- und zubereitet von fleißigen Händen. Besonders schön ist es, dass wir auch viele Gäste aus anderen Orten begrüßen konnten.

Fotos: Inka Abel Text: Dorothea Steinbrecher-Thomas

"Gottesdienst zwischen leeren Rebstöcken - voller Freude und Gemeinschaft"

Am 12. Oktober 2025 wurde unser Weinberg zum besonderen Ort der Begegnung Pastor Michael Pfau hielt dort den ersten -vielleicht einzigen - Gottesdienst.

Zwar waren die Trauben schon geerntet und nur noch die Rebstöcke standen da, doch das tat der Stimmung keinen Abbruch.

Im Mittelpunkt stand Johannes 15: "Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben". Pastor Pfau machte deutlich, dass es im Leben nicht nur um sichtbare Früchte geht - sondern um Verbindung, Gemeinschaft und das Hier und Jetzt. So konnten die Teilnehmenden die Botschaft Jesu mitten zwischen den Rebstöcken spüren, auch ohne Wein in den Händen.

Passend dazu, mit Gitarrenbegleitung von Herrn Pfau, sangen wir das Lied "Spar deinen Wein nicht auf für morgen". Das daran erinnerte, die kleinen Freuden des Lebens nicht aufzuschieben- selbst wenn der Wein geerntet ist.

Die Predigt und die Musik machten klar: Manchmal sind es nicht die Früchte selbst, sondern die Gemeinschaft, die das Leben süß macht.

Über 50 Teilnehmer waren gekommen und genossen die besondere Atmosphäre des Weinbergs, lachten, sangen und tauschten sich aus. Auch

von den umliegenden Dörfern, hatten sich die Leute auf den Weg gemacht. Wer wollte konnte mit dem Bus von Herrn Frank oder mit dem Planwagen von Herrn Müller zum Weinberg fahren.



Der Vormittag verging mit fröhlichen Liedern der Singgruppe wie im Flug und zum Abschluss gab es eine kleine Weinprobe zum Genießen.

Viele waren sich einig: Dieser Gottesdienst war ein unvergesslicher Moment- voller Freude, Humor und Gottes Nähe, der zeigt, dass selbst leere Rebstöcke reiche "Früchte" tragen können.

Wir danken allen, die den Gottesdienst musikalisch oder organisatorisch umrahmt haben.

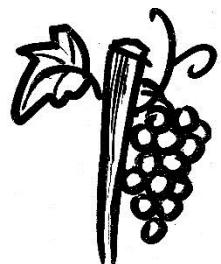
Und ein großes DANKE SCHÖN an Herrn Pastor Michael Pfau !

Fotos und Text: Petra Rutha

Weinbau in Stroit - ein besonderer Gemeinschaftsweg

Was heute fester Bestandteil des dörflichen Lebens in Stroit ist, begann ganz unscheinbar, bei einem geselligen Abend in einer Kneipe. Am 1.Mai 2003 schlossen sich damals 19 Familien zusammen und gründeten die Winzergemeinschaft Stroit. Mit dem Ziel, den Weinberg auf dem Süllberg wiederzubeleben und eine gemeinsame Tradition zu schaffen.

Schon kurze Zeit später wurden 260 Rebstöcke am Hang des Süllbergs gepflanzt. Der Standort ist besonders reizvoll - bei klarer Sicht kann man vom Weinberg aus sogar bis zum Brocken schauen.



Alle zwei bis drei Wochen gibt es für die Mitglieder etwas zu tun. Dazu gehören das Zurückschneiden der Triebe, das Mähen des Grases zwischen den Reben und der Schutz der Pflanzen vor Schädlingen. Über die Monate hinweg wächst aus dieser gemeinschaftlichen Arbeit etwas, das im Herbst sichtbar wird. Die Trauben glänzen in der warmen Spätsommersonne.

In diesem Jahr fand die Weinlese bereits am 19. September statt, da die Trauben besonders früh reif waren. Der Wein, der daraus entsteht, trägt einen eigenen Namen "Stroiter Eremit", eine liebevolle Bezeichnung der Hobbywinzer.

Wenn die Zeit der Lese gekommen ist, informiert uns stets W. Wilms, den ich liebevoll den "Vater des Weinberges" nenne. Durch seine früheren beruflichen Erfahrungen im süddeutschen Weinbau steht er der Gemeinschaft mit viel Wissen, Rat und praktischer Unterstützung zur Seite.

Vom großen Anfang zur beständigen Gemeinschaft

Von den ursprünglich 19 Familien sind heute noch rund acht Familien dabei – ein Wandel, der leider auch in vielen anderen Vereinen zu beobachten ist. Doch die verbliebene Gemeinschaft hält mit Stolz an der Tradition fest.

Ein besonderer Höhepunkt: Bei uns in der Kirche wird beim Abendmahl unser eigener Wein ausgeschenkt.

Petra Rutha

Umwidmung Rücklage

Rücklagen zu bilden bedeutet, Geld für zukünftige Zwecke anzusparen. Im privaten Bereich spricht man von Notgroschen, in Betrieben, Vereinen und auch in der Kirche von Rücklagen. Sie ermöglichen die Finanzierung größerer Investitionen. Dieses Ansparen erfolgt in der Kirche über das Freiwillige Kirchgeld. So haben wir uns in den Jahren 2016 und 2017 mit dem Projekt auseinandergesetzt, die Lampen in unserer Kirche zu erneuern und haben hierfür gesammelt.

Die Preise der in Frage kommenden Lampen waren doch höher als erwartet, sodass diesem Projekt nicht mehr die hohe Priorität eingeräumt wurde. Andere Projekte wie der neue Treppenaufgang, die Drainage oder auch der Fußboden waren wichtiger. Da die Preise der Lampen in den letzten Jahren noch gestiegen sind und die Lampen bisher noch funktionieren, möchten wir

das angesparte Geld anderweitig für die Kirche verwenden. So musste kürzlich der Blasebalg der Orgel für 1.700 EUR erneuert werden. Wir möchten Sie/ Euch über diese Umwidmung zur allgemeinen Gemeindearbeit informieren, da Ihr die SpenderInnen des Freiwilligen Kirchgeldes seid.

Silke Strohmeyer

Frieden ist nicht alles, aber ohne Frieden ist alles nichts....



Am 16. November hielt Herr Pastor Pfau den Gottesdienst zum Volkstrauertag. Viele Gemeindemitglieder nahmen daran teil, um gemeinsam der Opfer von Krieg und Gewalt zu gedenken und ein Zeichen für FRIEDEN zu setzen!

Der Gottesdienst fand seinen Abschluss mit einem Liedvortrag des Männer Gesangverein Germania Stroit Text:

"Frieden, Frieden
sei dieser Welt beschieden
Herr unser Gott, höre unser Flehen,
lass deine Gnad' über uns walten."

Vielen Dank dafür !

Foto und Text: Petra Rutha

Der kleine Anfang:

Frieden beginnt oft unscheinbar – mit einem freundlichen Wort, einem Verzeihen oder dem bewussten Zuhören im eigenen Umfeld. Wer im Kleinen Frieden lebt, trägt ihn in die Welt hinaus.



Petra Rutha



Kein Kirchen-Kaffee im Dezember

Unser Kirchenkaffee fällt im Dezember aus.
Das erste Kaffeetrinken in den Sängerstuben
Stroit findet am Donnerstag, den 15.Januar 2026
statt.

Bis März 2026 wird das Kirchen-Kaffee jeden dritten Donnerstag voraussichtlich ab 15 Uhr geöffnet sein.

Petra Rutha

Dieses Jahr kein Krippenspiel in Ammensen

Liebe Gemeinde und liebe Kinder,
in diesem Jahr fällt das Krippenspiel aus, da nicht genügend Kinder teilnehmen können. Die Entscheidung ist mir nicht leicht gefallen.
Ich wünsche allen eine schöne Adventszeit und frohe Weihnachten.

Monika Funke

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Naensen, Ammensen und Stroit

Redaktion: Cordula Frank, Johanna Grotjahn, Petra Rutha, Sandra Schwantes, Dorothea Steinbrecher-Thomas, Silke Strohmeyer, Inka Abel

V.i.S.d.P: Pf. Michael Pfau

Druck: www.Gemeindebriefdruckerei.de



Wir sind auch online für Sie da: www.kirche-naensen.de

Bankverbindungen unserer Kirchen: **ACHTUNG – neue IBAN für AMMENSEN!**

Ammensen: Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine BIC: NOLADE21HIK
IBAN: DE04 2595 0130 0000 0185 64

Verwendungszweck: RT 1403

Naensen: Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine BIC: NOLADE21HIK
IBAN: DE04 2595 0130 0000 0185 64

Verwendungszweck: RT 1420

Stroit: Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine BIC: NOLADE21HIK
IBAN: DE04 2595 0130 0000 0185 64

Verwendungszweck: **RT 1426**

Alle Kirchengemeinden sind jetzt an eine Rechnungsstelle angeschlossen. Bitte geben Sie bei Spenden & Überweisungen **in den Verwendungszweck** die **genannte Nummer** ein, damit die Spende bei der richtigen Gemeinde ankommt! Vielen Dank!

Bitte hier den Gottesdienstplan einfügen. Danke schön!

Ansprechpartner für Sie/Euch

Kirchenbüro: Ev.-luth. Pfarramt St. Georg, Im Oberdorf 11, 37574 Einbeck,
Tel.: 05563-6822, Fax: 05563-6868

Bürozeiten: montags und mittwochs: 15 – 17 Uhr u. nach Vereinbarung

Pfarrer : Michael Pfau Tel.: 05187/2405

Homepage: www.kirche-naensen.de // eMail: naensen.buero@lk-bs.de

1. Vorsitzende der Kirchenvorstände

Naensen:	Silke Strohmeyer	Tel.: 05563-1362
Ammensen:	Dorothea Steinbrecher-Thomas	Tel.: 05187- 3049910
Stroit:	Cordula Frank	Tel.: 0170-9062936

Unsere **Küsterinnen** sind wie folgt zu erreichen (z.B. wg. Ausläuten):

Naensen:	Henrike Brinckmann	Tel.: 0170 9647294
Ammensen:	Adelheid Nesselhauf	Tel.: 05187-3100
Stroit: Ansprechpartner:	Hans-Joachim Mateika	Tel.: 05565-398

Gruppen und Kreise in unseren Gemeinden

Teamertreffen monatlich abwechselnd in Naensen, Kaierde, Delligsen und Wenzen - Kontakt: Florian Brandt Tel. 05563-705650 o. 0171-2153391

Wort und Musik im Advent

Alle Jahre wieder...

Auch in diesem Jahr laden wir zu einer besinnlichen **Adventsandacht** bei Kerzenschein ein. Am **Mittwoch, 17. Dezember 2025 um 18.30 Uhr in der St. Georg Kirche in Naensen**. Bei vorweihnachtlicher Musik von der Orgel, Texte zum Advent gelesen von Ehrenamtlichen und Adventslieder gesungen von der Gemeinde wollen wir uns auf die Weihnachtszeit einstimmen. Einen gemütlichen Ausklang findet der Abend bei Glühwein und Keksen.



Silke Strohmeyer

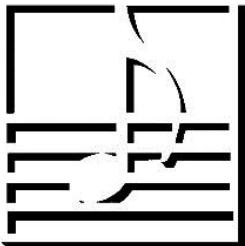
Lebendiger Adventskalender in Ammensen

In diesem Jahr findet in Ammensen zum zweiten Mal ein „lebendiger Adventskalender“ statt. Der Kirchenvorstand und die örtlichen Vereine aus Ammensen laden an drei Abenden im Advent immer in der Zeit von 18.30 – 19.30 Uhr zum gemeinsamen Singen, Erzählen, Essen und Trinken ein. Das einzige, was man mitbringen sollte, ist eine eigene Tasse. Herzlich willkommen am: Mittwoch, 10.12.2025 – Kirche

Dienstag, 16.12.2025 – Sportheim

Montag, 22.12.2025 – Dorfgemeinschaftshaus

Dorothea Steinbrecher-Thomas



Weihnachtssingen in der Stroiter Kirche

Wie in jedem Jahr am 3. Advent lädt die Singgruppe Stroit unter der Leitung von Elke Wille herzlich zum Weihnachtssingen ein:

Am 14.12.25 um 18 Uhr. Mitwirkende: Singgruppe Stroit, Männer Gesangverein Germania Stroit und ein Kinderchor.

Petra Rutha

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...



... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.



Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteden des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.



Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefällens.



Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.



Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, preisen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.



Illustrationen: s.yanyeva



EINLADUNG ZU EINEM GEMÜTLICHEN BEISAMMENSEIN
MIT MUSIK UND LECKEREIEN

MUSIKALISCHER JAHRESAUSKLANG

IN
AMMENSEN

28. DEZEMBER | UM 17 UHR

KIRCHE AMMENSEN



Foto: Jodie Griggs / Getty Images

18. Februar bis 6. April 2026

Mit Gefühl!

Sieben Wochen ohne Härte

edition⁺chrismos

Die Fastenaktion 2026 lädt ein zu 7 Wochen ohne Härte

Weit draußen im Weltall soll es einen Planeten geben, der zu einem Drittel aus Diamant besteht. Eine Welt aus dem härtesten Stoff, den wir kennen. Eine faszinierende Vorstellung. Bei uns auf der Erde ist Härte auf andere Weise allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in Unbarmherzigkeit und Gewalt. Zahllose Menschen erleben sie an Leib und Seele. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen um damit umso mehr. Wie anders tritt Gott unserer Welt gegenüber. Ungeschützt, mitfühlend. „Also hat Gott die Welt geliebt“, so heißt es in Johannes 3,16. Was für ein heilender Umgang!

Die Fastenaktion steht in diesem Jahr unter dem Motto „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“. Für sieben Wochen treten wir bewusst aus der Praxis und den Bildern der Härte heraus. Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt. Wir üben uns in einem mitführenden Umgang miteinander. Kein Stoff, und

sei er hart wie Diamant, schützt vor den Verletzungen des Lebens. Doch Anteilnahme, ein mitfühlender Blick, ein erlösendes Wort können befreiend sein. „Sie umarmten sich lange. Sie hielten sich so fest, wie es Menschen tun, die etwas miteinander erlebt haben, was so schrecklich ist, dass sie darüber nicht sprechen können. Sie weinten.“ Vor Jahrzehnten las ich einmal diese Zeilen, die ich der Erinnerung nach wiedergebe. Das können wir tun: Einander festhalten im Schmerz, und auf den Weg Gottes schauen, der uns herausführen kann. Lassen Sie uns mit Gefühl durch die Passionstage gehen, auf Ostern zu. Lassen Sie uns fühlen, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte neu wird!

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover und Botschafter
der Aktion „7 Wochen Ohne“

Goldene Konfirmation am 31.05.2026 in Naensen

Im nächsten Jahr begehen die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Konfirmationsjahrgänge 1972 bis 1976 das Fest ihrer Goldenen Konfirmation. In einem festlichen Gottesdienst am 31. Mai 2026 in der St. Georg Kirche in Naensen soll dieses Jubiläum gefeiert werden. Alle Konfirmandinnen und Konfirmanden erhalten natürlich noch eine persönliche Einladung. Wir sind dabei, die Adressen zusammen zu tragen. Wer uns hierbei unterstützen möchte, kann sich gern im Pfarrbüro melden.

Silke Strohmeyer

Kinderund: Kind: Ich glaube der Weihnachtsmann ist nur verkleidet

Mama: Denkst Du?

Kind: Ja, ich glaube das ist Gott.

**MONATSSPRUCH FEBRUAR
2026**



Foto: Hillbricht

Du sollst
fröhlich sein
und dich freuen
über alles Gute,
das der HERR,
dein Gott,
dir und
deiner Familie
gegeben hat.

Deuteronomium 26,11

Freud und Leid



Wir gratulieren zur kirchlichen Trauung & wünschen Gottes Segen:

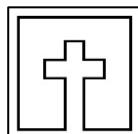
Melina, geb. Brinkmann, und **Christoph Brinkmann Tümmler**,
22.08.2025 in Naensen



Wir gratulieren zur Eiserne Hochzeit & wünschen Gottes Segen:

Ingeborg, geb. Traupe, und **Heinrich Meyer**,
02.09.2025 in Naensen

*Einer mag überwältigt werden, aber zwei können widerstehen,
und eine dreifache Schnur reißt nicht leicht entzwei. (Prediger 4,11)*



Wir gedenken der Verstorbenen, die kirchlich bestattet wurden:

Erika Wollenweber, geb. Fricke, verstorben am 23.06.2025, 85 Jahre
Trauerfeier am 15.07.2025 in Ammensen

Monika Rother, geb. Skupin, verstorben am 29.07.2025, 53 Jahre
Trauerfeier am 13.08.2025 in Stroit

Hildegard Heise, geb. Ziffeling, verstorben am 10.09.2025, 93 Jahre
Trauerfeier am 01.10.2025 in Naensen

*Jesus spricht zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt. (Joh 11,25)*

**Wir wünschen
unseren Leserinnen und Lesern
ein gesegnetes
Jahr 2026!**

Ihr & Euer Gemeindebriefteam



Eintopfgottesdienst in Ammensen

Fotos: Inka Abel



Kirchenkaffee in Stroit

Foto: Cordula Frank



16:28

JAHRESLOSUNG 2026

Gott
spricht:

Siehe,
ich mache
alles neu!

Off 21,5